

# INTERRELIGIÖSER DIALOG

## 26. - 28. Juni 2025

### Die Teilnehmer\*innen 2025

werden unterschiedlich an den öffentlichen Angeboten anwesend sein:



Prior Br. Thomas Hessler OSB  
Europakloster Gut Aich



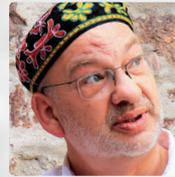
Sr. Veronika Schmitt OCD  
Karmel Heilig Blut Dachau



Krishna Premarupa  
Krishna Tempel Zürich



Alexandra Mann  
Verein Weltkloster



Daniel Kempin  
Kantor des Egalitären Minjan



Mehmet Ungan  
Sufi Center Mannheim



Hüseyin Haybat  
Sufi Center Mannheim



Bhikshu Tenzin Peljor  
Tibethaus Frankfurt

### Spiritueller DIALOGABEND am Do, 26. Juni 2025

19.30 Uhr - 21.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 15,-

Anmeldung unter [gutaich@europakloster.com](mailto:gutaich@europakloster.com)

Gemeinsame spirituelle Praxis (Meditationen/ Texte/ Rituale) mit Reflexion  
sowie Austausch-Möglichkeit unter Einbeziehung von Gästen.

### Interreligiöses KONZERT am Fr, 27. Juni 2025

19.30 Uhr - 21.30 Uhr, auf Spendenbasis

Anmeldung unter [gutaich@europakloster.com](mailto:gutaich@europakloster.com)

Musiker Mehmet Ungan wird mit Hüseyin Haybat und spontanen Teilnehmer\*innen diesen Abend gestalten. Mehmet ist Lehrbeauftragter der Goethe Universität Frankfurt für islamisch-mystische Musik und weiß um die integrierende Kraft der Musik.

### WORKSHOP am Sa, 28. Juni 2025

10.00 Uhr - 13.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 20,-

Anmeldung unter [gutaich@europakloster.com](mailto:gutaich@europakloster.com)

Krishna Premarupa, Krishna Tempel Zürich und Tenzin Peljor, Tibethaus Frankfurt bieten an diesem Workshoptag die Möglichkeit eines persönlichen Austausches.

*„Die Dialogpartner\*innen werden an diesem Vormittag aus den, in der Dialogwoche geteilten theoretischen Ansätzen heraus, in Verhaltens- und Übungsfelder spiritueller Praxis überleiten (mit dem Ziel einer Schulung von all jenem, das man durch sich in die Welt trägt).“*

# Umgang mit dem „Bösen“

## SPIRITUELLE ANSÄTZE UND LÖSUNGSWEGE

„Die Nichtbeachtung der edlen Lehren der Religionen  
ist eine der Ursachen für die schwierige Lage,  
in der sich die Welt heute befindet“

Papst Franziskus, 100. „All Religions Conference“, Rom, 2024

Im Laufe unseres Lebens sehen wir uns immer wieder mit Phasen konfrontiert, in welchen wir mit jenem umgehen lernen müssen, was wir als schädigend, beängstigend oder einfach „böse“ empfinden und erleben. Je unbekannter und umfassender diese Zustände auftreten, desto weniger greifen gewohnte Verhaltensmuster von Abwehr und Verarbeitung; Gefühle von Ohnmacht treten auf. Dabei stellt die Erfahrung von selbst-wirksamem Handeln einen wichtigen Aspekt bei der Bewältigung von, als ausweglos und bedrohlich erscheinenden Situationen, dar.

Religiös spirituelle Lehren beziehen bei ihren jeweiligen Wertorientierungen, theologischen Deutungsmustern und Metaphern zum Umgang mit diesen Faktoren stets das ihnen zugrunde liegende Welt- und Menschenbild mit ein, bzw. prägen dieses.

So lassen sich etwa Unterschiede zwischen monotheistisch und nicht-monotheistisch geprägten Glaubensstraditionen feststellen, welche in ihren Theologien „Gut“ und „Böse“ als u.a. zwei sich gegenüberstehende und im Widerstreit befindende Pole definieren oder beide Seiten eher als Dynamiken und Prinzipien beschreiben.

Beim diesjährigen Weltkloster-Dialogtreffen im Europakloster werden sich geistliche und ordinierte RepräsentantInnen über hilfreiche theologische, spirituelle und religions-psychologische Ansätze in Theorie und Praxis austauschen, welche ihrer

Erfahrung nach geeignet sind, Impulse für verbindendes Lernen über einen heilsam stärkenden Umgang mit inneren und äußeren Konfliktsituationen zu entwickeln.

Hierbei ist beispielsweise eine Erörterung des Stellenwerts von Konditionierungen durch unterschiedliche Umfelder in die wir hineingeboren werden und Einflüssen von manipulativ wirkenden Akteuren auf Psyche und Geist ebenso bedeutsam wie die Rolle des Menschen als verantwortlich handelndes und beziehungsfähiges Wesen, dessen Geistes-Haltung durch Schulungen kontemplativer, spiritueller Praxis und mitfühlend barmherzigen Handelns in näherem und weiteren Umfeld gestärkt werden kann.

**Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zugängen und Hintergründen soll einen wertschätzenden Beitrag dazu leisten, den inter- sowie intra-religiösen Diskurs zu bereichern, welcher in unseren Gesellschaften zunehmend wieder Einfluss auf Debatten in ethischen und sozialen Fragen gewinnt und somit Verantwortung für ein friedlicheres Zusammenleben der Nationalitäten und Befriedung von gesellschaftspolitischen Diskursen mitträgt.**

*Alexandra Mann*

Die **Teilnehmenden der Dialogwoche** werden unterschiedlich bei den Angeboten anwesend sein:

- **Sr. Veronika Elisabeth Schmitt OCD**, zunächst als Grundschullehrerin tätig, promovierte zum Dr. päd. in den Fächern Katholische Theologie und ihre Didaktik, Pädagogik und Psychologie. 1976 Eintritt in den Karmel. Seit 1992 im Karmel Heilig Blut in Dachau. Ikonenmalerin und Schriften zur Karmel-spiritualität. 2024 Vorträge bei der Philosophisch Theologischen Hochschule Münster zu Klassikern der spirituellen Literatur: die Innere Burg der Teresa von Avila und die Dunkle Nacht des Johannes vom Kreuz.

- **Krishna Premarupa Das**, römisch-katholisch erzogen entschied er sich 2001 für das Mönchsleben und wurde in Indien in die Bhakti-Yoga Tradition des Gaudiya-Vaishnavatums eingeweiht, in welcher er bisher als Priester des Krishna Tempels Zürich fungierte. Darüber hinaus absolviert er aktuell ein Studium des Bhagavat Purana in Indien, übt Lehrtätigkeiten aus, ist Gründungsmitglied des Schweizerischen Dachverbandes für Hinduismus und Vorstandsmitglied im Züricher Forum der Religionen.

- **Bhikshu Tenzin Peljor**, Tibethaus Frankfurt, wurde im Jahr 2006 von S.H. dem Dalai Lama zum Mönch vollordiniert. Ringu Tulku Rinpoche berief ihn 2007 zum Residenzmönch von Bodhicharya Deutschland e.V. in Berlin, wo er viele Jahre als Residenzmönch und Vorstandsmitglied wirkte. Tenzin Peljor studierte in Italien, am Istituto Lama Tzong Khapa, welches der Gelug Tradition zugehörig ist. Er ist Lehrer und Mitarbeiter des Tibethauses Deutschland, Vorstandsmitglied der Deutschen Buddhistischen Ordensgemeinschaft (DBO) sowie Ratsmitglied der Deutschen Buddhistischen Union (DBU). Zudem engagiert er sich sozial, z. B. im Gefängnis, gibt Vorträge, Meditationen und Studienkurse zum Buddhismus.

- **Hüseyin Haybat** studierte Wirtschaftsinformatik und arbeitet heute in der Softwareentwicklung. Seit 1993 ist er Mitglied von The Foundation International Sufi Centre 1923, Den Haag, Mannheim und Schüler von Shaikh ul Mashaik Mahmood Khan, dem Neffen des indischen Sufi-Meisters und -Musikers Hazrat Inayat Khan, welcher den Sufismus Anfang des 20. Jahrhunderts im Westen bekannt machte. Hüseyin Haybat ist Lehrender innerhalb seines Ordens mit Schwerpunkt islamischer Mystik.

- **Mehmet Ungan** ist Soziologe, Musiker, Dozent und Vorstandsvorsitzender der Orientalischen Musikakademie Mannheim e.V.. Seit fast 30 Jahren arbeitet er mit sozial benachteiligten Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund, bei der die integrierende Kraft der Musik eine bedeutende Rolle spielt. Als Mitglied von The Foundation International Sufi Centre 1923 ist er Lehrbeauftragter der Goethe Universität Frankfurt für islamisch-mystische Musik und Mitbegründer der Sufigemeinschaft Gayanshala e.V..

- **Daniel Kempin**, Kantor des Egalitären Minjan, der Gemeinschaft liberaler Juden innerhalb der jüdischen Gemeinde Frankfurt/Main. Internationale Konzerttätigkeit und Workshops mit Jüdischen Liedern. Seit 1984 ist er im interreligiösen Dialog tätig, u.a. als Mitglied des Rates der Religionen in Frankfurt a.M. sowie als Mitgründer und Co-Leiter des Interreligiösen Chor Frankfurt.

Veranstalter\*in und Organisation:

**Alexandra Mann**, Verein Weltkloster

**Prior Br. Thomas Hessler**, Europakloster Gut Aich